ZOONEWS

HERAUSGEGEBEN VOM ZOO ZÜRICH UND DER TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH

HERBST 2024

ERÖFFNUNG
19. DEZEMBER

Unsere neue Forschungsstation

DAMIT UNSERE WELT SO BUNT BLEIBT!

Hauptsponsoren

Zürcher Kantonalbank · ewz · die Mobiliar · MIGROS

Co-Sponsor

Tchibo

zooh! ZÜRICH

*Liebe Zoofreund*innen*

Forschung ist neben Naturschutz, Artenschutz und Bildung die vierte Hauptaufgabe einer wissenschaftlich geführten Institution wie des Zoo Zürich. Dank ihr gewinnen wir entscheidende Erkenntnisse, wie wir den Schutz gefährdeter Tierarten vorantreiben können.

Unsere Forschungen haben bisher oft im Hintergrund stattgefunden. Das ändern wir mit der neuen Forschungsstation. Entdecken Sie ab dem 19. Dezember 2024 die Vielfalt unserer Forschungstätigkeiten in sechs klimatisch spezialisierten Räumen. Wir beantworten hier direkt vor Ihren Augen spannende Forschungsfragen zu Amphibien-, Fisch- und Insektenarten, deren Bestände in der Natur bereits sehr bedroht sind. Lassen Sie sich überraschen!

Das Goldgelbe Löwenäffchen wirft mit seinem Fressverhalten ebenfalls spannende Forschungsfragen auf. Mit der Übernahme einer Patenschaft leisten Sie einen Beitrag an die Futterkosten und unterstützen somit indirekt auch unsere Forschung. Mit Ihrer Spende können wir dem Löwenäffchen also gemeinsam gleich doppelt Gutes tun.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Erforschen unserer Zoonews und freuen uns auf Ihren Besuch in der Forschungsstation!

Dr. Severin Dressen
Zoodirektor

Dr. Robert Zingg
Präsident Tiergarten-Gesellschaft Zürich

Bilder: Goran Basic, Dennis Mettler

INHALT

04
FORSCHUNG
Der Zoo forscht für eine Zukunft der bedrohten Tierarten.

08
AMPHIBIAN SURVIVAL
Premiere einer Froschauswilderung in Kolumbien

09
CONSERVATION AWARD
Würdigung im Naturschutz

10
NEWSBOX
Häppchen aus dem Zooalltag

12
TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH
Vorfreude aufs 100-Jährige

14
AGENDA
Das veranstalten wir für Sie.
IMPRESSUM

FÜR FORSCHUNG IM EINSATZ

Bild: Randers Regnskov, Brian Rasmussen

Mit der Zucht des **Blaubeinigen Buntfröschchens** unterstützen wir eine Art, die akut vom Aussterben bedroht ist.

Wie retten wir den seltensten Fisch der Welt? Produziert der Staat bei Bedarf Bodybuilder-Ameisen? Antworten gibt es in der neuen Forschungsstation.

TEXT Dominik Ryser

Sind Sie überrascht, dass der Zoo Zürich auch ein Forschungsplatz ist? Erklärende Hinweise bekommen Sie beim Eingang zur neuen Forschungsstation: «Wir forschen, um Tierarten zu schützen, Natur zu erhalten und Wissen zu vertiefen.» Neben dem Naturschutz, dem Artenschutz und der Bildung ist die Forschung der vierte Baustein des Zoo Zürich zum weltweit dringenden Schutz der Artenvielfalt.

SECHS FORSCHUNGSRÄUME

Ab dem 19. Dezember 2024 können Sie sich ein eigenes Bild unserer Forschungstätigkeit machen. In sechs technisch spezialisierten Räumen gehen wir wichtigen wissenschaftlichen Fragestellungen nach. Aus den Untersuchungen, die wir selbst oder externe Forscher*innen beispielsweise am Blaubeinigen Buntfröschchen, an der Blattschneiderameise oder am Mangarahara-Buntbarsch durchführen, gewinnen wir wertvolle Erkenntnisse – auch für den langfristigen Schutz der Tierarten und ihrer Lebensräume.

IMITATION DER JAHRESZEITEN

Im Terrarium pflanzen sich die bedrohten Blaubeinigen Buntfröschchen nur dann fort, wenn die Jahreszeiten ihres natürlichen Lebensraums exakt imitiert werden. Faktoren wie Regenmenge, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Tageslänge sind dabei entscheidend. Wir wollen herausfinden, welches Klima das Paarungsverhalten dieser madagassischen Froschart fördert, um mit dem Aufbau einer gesunden Reservepopulation diese langfristig zu schützen.

VOLKSZÄHLUNG IM AMEISENSTAAT

Blattschneiderameisen schneiden mit ihren Mundwerkzeugen Stücke aus Blättern, die sie in ihren Bau bringen. Dort zerkleinern sie die Blätter weiter und züchten darauf einen Pilz, der im Gegenzug die Nahrung für die Ameisen ist. Wachsen nun vermehrt grössere und stärkere Ameisen heran beim Angebot von dickem, zähem Blattmaterial? Dies untersuchen wir mit Hilfe von künstlicher Intelligenz, die Videoaufnahmen des Ameisenstaates analysiert und zwischen kleinen, mittleren und grossen Ameisen unterscheidet.

STARKE GEMEINSCHAFT

Um den Mangarahara-Buntbarsch und weitere akut bedrohte madagassische Fischarten vor dem Aussterben zu bewahren, braucht es die Zusammenarbeit europäischer Zoos mit privaten Halter*innen. Dazu müssen wir unser Wissen zur Haltung der Fische in detaillierten Zuchtanleitungen zugänglich machen. Dank unserer Zuchtstation und der gemeinsamen Unterstützung aller Beteiligten gibt es noch eine Überlebenschance für den Mangarahara-Buntbarsch und seine Verwandten.

Bild: iStockphoto, Eric Isselee

FORSCHUNG ERLEBEN

Mit der Eröffnung der Forschungsstation ermöglichen wir Ihnen eine spannende Entdeckungstour zu verschiedenen Tierarten in Kombination mit einem entsprechenden Forschungsprojekt. Dabei kommen nicht nur wissenschaftlich interessierte Erwachsene auf ihre Kosten, auch die Kleinen können mit ansprechenden Spielstationen bereits die Wichtigkeit der Forschung in Zoos zum Schutz gefährdeter Tierarten erfahren.

Die Forschungsstation öffnet am 19. Dezember 2024: zoo.ch/forschungsstation

Der madagassische **Mangarahara-Buntbarsch** lebt in der Natur noch in einem einzigen Flusssystem.

ZUHAUSE FORSCHEN

Lust auf eigene Forschungsprojekte?
Das Mikroskop mit einer bis zu 600-fachen Vergrösserung gibt es jetzt für Nachwuchstalente 20% günstiger in unserem Onlineshop (Fr. 47.90 statt Fr. 59.90, solange Vorrat).
Promo-Code ZOONEWS24
beim Check-out eingeben.

Jetzt bestellen:
zoo.ch/kinder-mikroskop

Bilder: Peter Bolliger, Benjamin Soland

WIN-WIN FÜRS GOLDSTÜCK

Als Pat*in eines Goldgelben Löwenäffchens unterstützen Sie die Futter- und Pflegekosten dieser bedrohten Tierart. Diese goldigen Krallenaffen unterscheiden nicht nur, was, sondern auch wo sie etwas fressen. Ihre Vorlieben zu erforschen, wird ein spannendes Forschungsprojekt. Dürfen wir auf Ihr Futter zählen?

Jetzt Pat*in werden:
zoo.ch/patenschaften

Das stolze Team bringt die ersten **nachgezüchteten Frösche** an den Ausgangspunkt einer hoffnungsvollen Zukunft im Regenwald.

ZURÜCK IN DIE NATUR

Von langer Hand vorbereitet und endlich Realität: In unserem Naturschutzprojekt Amphibian Survival wurden erstmals Lehmanns Baumsteiger ausgewildert.

TEXT Dominik Ryser

Ein kleiner Sprung für die Pfeilgiftfrösche von der Plastikbox in den kolumbianischen Regenwald, aber ein grosser Sprung für die vom Aussterben bedrohte Froschart. Zum Erhalt des rund drei Zentimeter grossen Lehmanns Baumsteigers ist im Naturschutzprojekt Amphibian Survival eine neue Phase angebrochen: die Auswilderung nachgezüchteter Tiere. Das ist nicht nur im Projekt eine Sensation, sondern auch die erste Amphibienauswilderung in ganz Kolumbien.

FÜNF VOR ZWÖLF

Der Lehmanns Baumsteiger ist wegen seiner leuchtenden Farben auf dem Heimtiermarkt sehr begehrt. Der illegale Tierhandel dezimierte seine Bestände bis an den Rand der Ausrottung. Zusätzlich belasten den Frosch der Verlust und die Fragmentierung seines natürlichen Lebensraums sowie der für Amphibien tödliche Chytridpilz. Aktuell klassiert die Rote Liste der bedrohten Tierarten den roten Giftzwerg als «vom Aussterben bedroht». Mit der Zucht und der Auswilderung von Tieren verfolgen wir das Ziel, eine neue, gesunde Population zu etablieren.

GEMEINSAM ENGAGIERT

Die Entlassung der Pfeilgiftfrösche in die Natur ist aber nur ein Teilaspekt zum Schutz der Amphibien in Kolumbien. Der Zoo Zürich, der Cali Zoo und die Wildlife Conservation Society WCS wollen gemeinsam 35 Prozent der bedrohten Amphibienarten in Kolumbien schützen.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei auch die Involvierung der lokalen Bevölkerung. Nicht nur setzt sie sich für den Schutz des Regenwaldes ein, sondern sie beteiligt sich auch an den Auswilderungen und der Beobachtung der wildlebenden Frösche.

Mehr erfahren und spenden:
zoo.ch/naturschutz-amphibian

Bilder: House of Impact, Wildlife Conservation Society Kolumbien

Dr. Anak Pattanavibool verdankt den Naturschutzpreis an der Zoo-Generalversammlung.

DER NATURSCHUTZ-PREIS GEHT NACH THAILAND

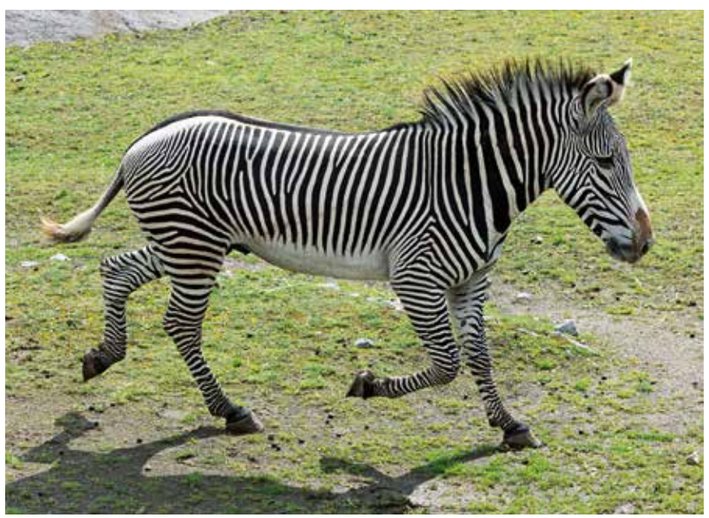
Anak Pattanavibool hat in Thailand mit profunden Kenntnissen über Wildtiere, Waldökologie und Schutzgebietsmanagement Grosses für den Erhalt der Natur geleistet. Der langjährige Direktor der Wildlife Conservation Society Thailand ist eine Schlüsselfigur dafür, dass heute die Präsenz von Tigern, Elefanten und anderen Grosstieren in Thailand als wichtiger Indikator für ein gutes Management von Schutzgebieten angesehen wird. Der Zoo Zürich hat ihm dafür den diesjährigen Conservation Award überreicht.

zoo.ch/award

WILLKOMMEN AWANG!

Unser Orang-Utan-Männchen Djarius erkrankte Anfang Jahr unerwartet und sehr schwer, weshalb wir entschieden, ihn einzuschläfern. Sein Nachfolger Awang (rechts auf dem Bild) kam auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) zu uns. Dieses bildet im europäischen Zooverbund eine Reservepopulation der vom Aussterben bedrohten Sumatra-Orang-Utans.

Der heute 13-jährige Awang kam von Gelsenkirchen in den Zoo Zürich. Das Kennenlernen zwischen dem neuen Männchen und unseren sechs Weibchen verlief gut und lässt uns auf eine positive Entwicklung hoffen.
zoo.ch/awang



NEU IN DER SAVANNEN-WG

Der Grevyzebra-Hengst Rashidi ist diesen Sommer in die Lewa Savanne eingezogen. Zuvor lebte er im Zoo Lissabon in Portugal, in Gemeinschaft mit seinem Bruder. Das Zusammenleben mit anderen Tierarten kannte der siebenjährig Hengst nicht. In der Lewa Savanne im Zoo Zürich ist die Situation eine andere: Hier teilen sich mehrere Tierarten den Lebensraum – quasi wie in einer «WG». Die Tierpfleger*innen gewöhnten Rashidi deshalb schrittweise an diese neue Lebensart.
zoo.ch/rashidi

Bilder: Enzo Franchini

NACHTS IM REGENWALD

Sind Sie schon einmal durch nächtlichen Dschungel gestreift? Nutzen Sie die einmalige Chance von Ende Januar bis Ende März 2025 jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag bei uns im Masoala Regenwald. Geniessen Sie in träumerischer Atmosphäre das stimmungsvoll beleuchtete Grün und lassen Sie sich mit einem exklusiven 4-Gang-Dinner verwöhnen.

Programm und Buchung:
zoo.ch/masoalabynight

AUSTRALISCHE HÜPFER

Um im Australienhaus die zwei neuen Mitbewohner der Koalas zu entdecken, lohnt sich ein Blick in den Unterwuchs. Denn die Bürstenschwanz-Rattenkängurus durchsuchen dort den Boden nach Pilzen, der Hauptnahrung dieses vom Aussterben bedrohten Beuteltiers. Aber aufgepasst, sie sind flinke Hüpfer.
zoo.ch/huepfer

Bilder: Nick Soland, Fabio Süess

KALTGESTELLT

Die Tiere der letzten Eiszeit lebten angepasst an die Kälte und weite Steppen. Doch vor rund 24 000 Jahren erwärmte sich das Klima nach und nach. Viele Tiere konnten in der neuen Umwelt nicht überleben.

Viele Verwandte der Eiszeitriesen kämpfen heute wieder ums Überleben. Erleben Sie bei uns im Zoo Zürich bis März 2025 in der Eiszeitausstellung «Kaltgestellt» 17 lebensgrosse Eiszeittiere und erfahren Sie mehr zu den Parallelen zum heutigen Artensterben.
zoo.ch/kaltgestellt

Mit grosszügiger **Unterstützung der TGZ** realisiert: die Anlage für Tüpfelhyänen in der Lewa Savanne.

DEMNÄCHST SIND WIR 100

Am 3. April 2025 feiert die Tiergarten-Gesellschaft Zürich (TGZ), Gründerin und Förderverein des Zoo Zürich, ihr grosses Jubiläum. Sie ist immer noch dem gleichen Ziel verpflichtet.

TEXT Dr. Robert Zingg

Die ersten Bestrebungen, in Zürich einen zoologischen Garten zu errichten, gehen auf die 1870er Jahre zurück. Verschiedene Initiativen wurden in der Folge ergriffen, diesem Ziel näher zu kommen. Sei es die Errichtung eines Löwenzwingers oder von Volieren.

Richtig konkret wurde es aber erst 1925 mit der Gründung der «Tiergarten-Gesellschaft Zürich» und dem Ziel, in Zürich einen Tiergarten zu schaffen. Nach intensiven Abklärungen und längerer Suche nach einem geeigneten Standort eröffnete sich die Möglichkeit, auf der Allmend Fluntern, oben am Zürichberg, die Liegenschaft «Säntisblick», ein Restaurant mit Umschwung, zu erwerben. Damit war ein Ort gefunden, der bereits zu dieser Zeit durch den öffentlichen Verkehr erschlossen war.

Bild: Robert Zingg

BETRIEBSGESELLSCHAFT FÜR DEN ZOO

1928 gründete die TGZ für die Errichtung und den Betrieb des geplanten Tiergartens die «Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich». Die TGZ selber positionierte sich fortan als Verein, «der die Förderung des Zoologischen Gartens Zürich durch Propaganda und Zuwendung von Geldmitteln und Naturalien bezweckt».

Der erste Spatenstich erfolgte im Oktober 1928. Am 7. September 1929 war es dann so weit und der Zoologische Garten Zürich öffnete seine Pforten. Ausgehend von bescheidenen Anfängen setzte eine stetige Entwicklung ein. Diese führte bis zur heutigen modernen Institution, die in der Beurteilung von Fachleuten als eine der führenden zoologischen Einrichtungen Europas eingestuft wird. Eine wichtige Voraussetzung für diese Erfolgsgeschichte war das 1997 von der Stadt Zürich erhaltene Erweiterungsgelände – ein Gebiet, das der Stadtrat 1930 vorausschauend sicherte, für den Fall, dass der Zoologische Garten eine Erfolgsgeschichte werden sollte. 1999 wurde die Genossenschaft Zoologischer Garten in die Zoo Zürich AG überführt.

FÖRDERVEREIN DES ZOOS

Die heutige TGZ verfolgt dank der grossen Treue und Unterstützung ihrer Mitglieder weiterhin die bei der Gründung formulierten Ziele. Sie hat den Zoo bisher finanziell mit über 19,2 Millionen Franken aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten bei seinen Projekten unterstützt. Sie bietet ihren Mitgliedern und den Jahreskarteninhaber*innen zoospezifische Informationen (IRBIS, Zoonews), organisiert für sie Anlässe (Führungen, Reisen, Vorträge) und produziert den Zookalender, dessen Erlös wiederum dem Zoo zugutekommt. Kurz: Sie unterstützt die Weiterentwicklung des Zoos sowie das Interesse und die Freude ihrer Mitglieder an «ihrem» Zoo und die Verbundenheit mit ihm.

ANHALTENDE UNTERSTÜTZUNG

Die TGZ ist weiterhin überzeugt, dass es den Zoo braucht, vielleicht sogar dringender denn je. Hier finden Begegnungen zwischen Mensch und Tier statt, ist ein Stück Natur erlebbar. Welche Institutionen ausser Zoos vereinen schon die Kompetenzen, durch koordinierte Erhaltungszuchten zur Sicherung von Tierbeständen beizutragen, gute Voraussetzungen für Forschung zu bieten und mit breit gefächertem Angebot als Lernort zu dienen? Wer den Zoo Zürich schon länger kennt, der hat in den letzten Jahrzehnten dessen Dynamik und grosse Innovationskraft erleben dürfen.

Der Zoo Zürich soll sich weiter entwickeln können, weiterhin seine vielfältigen Aufgaben wahrnehmen, und dies in unser aller Interesse. Ein schonender Umgang mit der Natur und der Erhalt der Biodiversität sichern letztlich auch unsere Lebensgrundlagen. In dieser gesellschaftlichen Aufgabe steht die TGZ dem Zoo Zürich weiterhin als Förderverein zur Seite und freut sich dabei auf Ihre Unterstützung!

Bild: Stiftung Fledermausschutz

Kleine Auswahl von Projekten, die von der TGZ finanziell unterstützt wurden:

1938 Kleinaffenanlage
1949 Nashornanlage
1954 Freiflugraum im Hauptgebäude
1969 Fischotteranlage
1985 Neue Waldvolieren
1996 Neugestaltung Wasservogelanlage
2008 Afrikanisches Semien Gebirge
2012 Kaeng Krachan Elefantenpark
2019 Hyänenanlage in der Lewa Savanne
2022 Pantanal Voliere
2023 Panthera

VORTRAG
IM RESTAURANT PANTANAL
9. Dezember 2024, 18 Uhr

DIE HEIMLICHEN KÖNIGINNEN DER NACHT
Fledermäuse faszinieren! Dreissig verschiedene Fledermausarten leben in der Schweiz – viele davon mitten unter uns. Erfahren Sie mehr über die faszinierende Welt dieser zierlichen Luftakrobaten und wie wir sie schützen können.

DR. KATJA SCHÖNBÄCHLER
Tierärztin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Fledermausschutz

Mit anschliessendem Glühwein-Apéro.
Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich bis 3. Dezember 2024.

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Anlässe finden Sie auf unserer Webseite.

Informationen und Kontakt:
Klosterweg 60, 8044 Zürich
Tel. +41 (0)44 254 26 60
tiergartengesellschaft.ch
tgz@zoo.ch

TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022767

AGENDA
zoo.ch/veranstaltungen

ZOO BEI DUNKELHEIT
ÖFFENTLICHE ABENDFÜHRUNG

Wie gut sehen Tiere im Dunkeln? Wer baut ein Nest für die Nacht? Wie gehen die Tiere mit Kälte um? Verblüffende Antworten erhalten Sie auf einer Abendführung unter fachkundiger Begleitung (ohne Masoala Regenwald, Kaeng Krachan Elefantenpark und Lewa Savanne).

Termine und Anmeldung:
zoo.ch/fuehrungoeffentlich

TROPICAL DINNER
IM MASOALA REGENWALD

Lassen Sie sich beim Tropical Dinner in die exotische Welt des Masoala Regenwalds entführen. Nach einem Apéro im Naturschutzzentrum und einer Führung durch den Masoala Regenwald erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten mitten im Regenwald.

Infos und Anmeldung:
zoo.ch/tropicaldinner

BRUNCH
BEI DEN ELEFANTEN

In der Thailodge des Kaeng Krachan Elefantenparks servieren wir jeden Sonntag von 9:15 bis 15:00 Uhr einen Brunch, bestehend aus klassischem Frühstück und anschliessendem Thai-Lunch-Buffet. En Guete!

Infos und Reservation:
zoo.ch/brunch

HERAUSGEBER Zoo Zürich und Tiergarten-Gesellschaft Zürich TGZ, Zürichbergstrasse 221, CH-8044 Zürich, +41 (0)44 254 25 00, zoo.ch/zoonews **KONZEPT** Inhalt: Nicole Schnyder, Gestaltung: Daniel Egger **REDAKTION** Nicole Schnyder (Leitung), Dominik Ryser, Dr. Robert Zingg **MITARBEIT AN DIESER AUSGABE** Dr. Severin Dressen **LAYOUT** Cindy Brändle **BILDER** © Zoo Zürich **TITELBILD** Bildmontage Pfeilgiftfrösche, Thierry Zaugg **DRUCK** Klimaneutral gedruckt bei der Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf **AUFLAGE** 43 300 Ex. **PAPIER** Perlentop Satin, FSC, Recyclingpapier, hergestellt in der Schweiz.

facebook.com/zoozuerich twitter.com/zoozuerich instagram.com/zoozuerich

zooh! ZÜRICH

Bilder: Enzo Franchini, Nick Soland, Fabio Suess, Tridea

artischock.net

Ich muss noch die Steuern füttern und den Hund bezahlen.

Wenn die Ordnung im Leben verloren geht:
Wir unterstützen Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

alzheimer Zürich
www.alz-zuerich.ch
+41 43 499 88 63

Wir nehmen gesellschaftliche Verantwortung wahr: Auch als Partnerin von Alzheimer Zürich.

zkb.ch/alzheimer

Zürcher Kantonalbank

Meine Freizeit.
Mein Portal.
Mein ewz.
Jetzt registrieren und von Ticketrabatten profitieren: ewz.ch/kundenportal
Zauberwald Lenzerheide
20–50%
ZSC Lions
20%
Zürcher Silvesterlauf
50%
Zoo Zürich
20%
Ein Unternehmen der Stadt Zürich
ewz